

Allein die Nachricht bestätigt sich nicht. Nur sein Pferd, sein Mantel und sein Streitkolben befinden sich im Lager.

54 Knechtsfahnen und 13 Reiterbanner werden dem verwundeten Kurfürsten gebracht und um sein Zelt gesteckt.¹⁾

So bricht die Nacht herein. Andern Tages versucht der Doctor Nessen vergeblich die Kugel herauszuziehen, das theure Leben ist nicht zu retten. Am 11. Juli Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, nachdem der Kurfürst sein Testament gemacht, all seiner Lieben gedacht, das Abendmahl genommen, stirbt der erst 32 Jahre alte Held. Sein Herz wird in der Kirche von Sievershausen beigesezt; seine Leiche in feierlichem Zuge nach Freiberg gebracht und dort im Dome bestattet.

Die eroberten Fahnen werden an seinem Grabe aufgehängt, sein Harnisch schmückt dasselbe. Das Kamisol und die Pistolenkugel, welche seinen Tod herbeigeführt, befinden sich im historischen Museum zu Dresden.

Wenden wir uns noch einmal zu dem blutigen Schlachtfeld und hören die Schilderung eines Offiziers des Wolfenbüttler Herzogs: „Und ist dieser Angriff geschehen den 9. Juli zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittag bei Sievershausen vor dem Abbenser Furde, die Niederlage geschehen bei Arpke und Immensen, und hat die Nachjagd gewährt bis Burgdorf und sind die Unsrigen auf die Wahlstatt nach 9 Uhr wieder gekommen, und in der Nacht das Lager daselbst geschlagen. Es sind in dieser Schlacht todt befunden worden, so von den Profosen sind begraben und gemein Volk gewesen 3736, ausgenommen was von Adel und sonst nahmhaftig und von ihren Freunden und guten Gesellen abgeführt und auch auf dem Kirchhof und an anderen Orten sind begraben worden. Der Verwundeten und Beschädigten sind mehr als man weiß. Gemeine Knechte vom Fußvolk und Reitern sind 7647 gefangen, derzu nicht gerechnet die Befehlsleut als Hauptleut, Leutnants, Fähnrichs, Furweibel zc.“

Die Gemeinen sind, nachdem sie geschworen, 6 Monate gegen Herzog Heinrich nicht zu kämpfen, sich auch bei keiner

1) Schreiben der kurfürstlichen Rätthe. (Dresdner Archiv.)